

Pyroxylinacetonlösung in einer Atmosphäre von schwefliger Säure, welche auch trockne oder feuchte Luft enthalten kann, erfolgt. *Cl.*

Aufwickelvorrichtung für künstliche Seide. (D. R. P. 173 012. Vom 30./4. 1905. Société anonyme des plaques et papiers photographiques A. Lumière et ses fils, Lyon.)

Die Vorrichtung dient zum Aufwickeln des im Fällungsbad gebildeten künstlichen Seidenfadens und hat den Zweck, die während des Auswechselns der

Spulen auftretenden Zeit- und Materialverluste zu beseitigen. Gemäß der Erfindung ruhen nun die Spulen in besonderen, um eine gemeinschaftliche Achse drehbaren Lagern in der Weise, daß man nur nötig hat, sobald eine Spule bewickelt ist, diese mit dem Lager zu drehen, um den Antrieb dieser Spule zu unterbrechen und eine neue leere Spule in Betrieb zu setzen, wobei sich das neue Fadenende auf eine zu diesem Zweck an dem leeren Spulenkörper vorbereitete Kollodium- oder Zelluloidschicht festlegt.

Cl.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Tagesgeschichtliche und Handelsrundschau.

Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reiche und in Luxemburg während des Jahres 1905. Nach einer vom Reichsanzeiger veröffentlichten Zusammenstellung des Kais. Stat. Amtes stieg der Wert der Gesamtproduktion an Steinkohle von 1033,9 Mill. M im Jahre 1904 auf 1050,1 Mill. M im Jahre 1905; die Gewinnung betrug 121,3 Mill. t gegen 120,8 Mill. t. Weiter wurden gefördert:

	1905	1904	im Werte von
	Mill. t	Mill. t	Mill. M.
Braunkohle	52,5	(48,6)	120,8 (112,1)
Eisenerze	23,44	(22,05)	81,8 (76,7)
Kupfererze	0,79	(0,80)	23,5 (21,7)
Zinkerze	0,73	(0,72)	47,8 (39,5)
Bleierze	0,15	(0,16)	15,3 (14,7)

Der Durchschnittswert der geförderten Erze ist fast durchweg gestiegen, am meisten bei Zink- und Bleierzen (um 10 und 11 M für 1 t).

In den Salinen wurden gewonnen:

	1905	1904	im Werte von
	t	t	Mill. M.
Kochsalz	612 062	(621 786)	14,8 (14,7)
Chlorkalium	370 914	(294 802)	43,8 (35,1)
Glaubersalz	68 454	(75 170)	1,89 (1,92)
Schwefel-saure Magnesia . . .	58 758	(39 412)	0,89 (0,61)
Tonerde	52 892	(52 880)	3,34 (3,25)
Kali	47 994	(43 959)	7,51 (6,69)
Kali-Magnes.	34 032	(29 285)	2,55 (2,29)

In den Hütten wurden gewonnen:

	1905	1904	im Werte von
	t	t	Mill. M.
Roheisen ..	10 870 000	(10 060 000)	578,7 (520,7)
Zink . . .	198 208	(193 058)	97,9 (84,6)
Schwefels. .	1 170 000	(1 110 000)	30,9 (29,9)
Blei . . .	152 590	(137 580)	41,0 (32,5)
Kupfer . . .	31 717	(30 264)	44,6 (36,3)
	kg	kg	
Silber, rein	399 775	(389 827)	32,9 (30,4)
Gold, rein	3 933	(2 738)	10,97 (7,64)
			Wth.

Die endgültigen Wertzahlen für den deutschen Außenhandel im Jahre 1905¹⁾ sind unlängst amtlich veröffentlicht worden. Danach betrug die Einfuhr, abgesehen vom Edelmetall-

verkehr, 7129 Mill. M gegen 6354 Mill. im Jahre 1904, und die Ausfuhr 5732 Mill. M gegen 5223 Mill. M. Die Einfuhr ist also um 775 Mill. M oder 12,2%, die Ausfuhr um 509 Mill. M oder 9,7% gestiegen. In keinem der Vorjahre dieses Jahrhunderts hat eine auch nur annähernd so große absolute und relative Zunahme unseres Außenhandels stattgefunden. Geht man 10 Jahre zurück, so ist die Einfuhr um 3008 Mill. M oder 73%, die Ausfuhr um 2414 Mill. M oder 72,8% gestiegen. Einfuhr und Ausfuhr verhältnismäßig ganz gleichmäßig. Der gesamte Umsatz des deutschen Außenhandels betrug 1895: 7,44 Milliarden M, 1905: 12,86 Milliarden, so daß in den zehn Jahren eine Zunahme um 5,42 Milliarden M stattgefunden hat.

Madrid. Die jüngst gebildete *Sociedad Electro-Química de Teruel* errichtet in Teruel (Catalonien) eine Calciumcarbidfabrik mit 2500 PS. Die Anlage wird ausgeführt von Keller, Leleux & Cie.

Krull.

Wien. Die kürzlich zur Veröffentlichung gelangten statistischen Ausweise der königlichen Bergbaupräsidentur in Agram enthalten die nachstehenden Daten über die Ergebnisse des Bergbaus und Hüttenwesens im Jahre 1905:

	Menge in dz	Wert in Kronen
Roheisen ..	46 642	431 301
Eisenerze ..	888 566	55 710
Rohkupfer ..	217	6 510
Kupfererze ..	6 625	7 949
Braunkohle ..	2 588 309	1 362 819

Aus einem Vergleiche mit den Ziffern aus den beiden letzten Jahren geht hervor, daß die Produktion ziemlich konstant geblieben ist.

Die *Krainische Industriegesellschaft* läßt ihre in Servola befindlichen Eisenwerke bedeutend erweitern und auf Ausnutzung aller Nebenprodukte einrichten. Die Gesellschaft errichtet u. ä. einen zweiten Hochofen.

Die Eisenwerke P. Mühlbachers N. a. c. f. in Ferlach, Kärnten, werden unter Beteiligung des Wiener Bankvereins in eine A.-G. umgewandelt. Das Kapital wird zunächst mit 2 Mill. Kronen bemessen werden, doch sind große Investitionen geplant zur Ausgestaltung der Anlagen, zu deren Ausführung späterhin das Kapital erhöht werden dürfte.

¹⁾ Vgl. diese Z. 19, 499 (1906).

Nachdem die Bestrebungen, eine Einigung zwischen den österreichischen Exportraffinerien und den französischen Petroleumgruppen in bezug auf den österreichischen Petroleumabsatz in Frankreich herbeizuführen, gescheitert sind, sind die Vorbereitungen des französischen Syndikats zur Errichtung einer Petroleumraffinerie in Österreich wieder aufgenommen worden. Es steht noch nicht fest, ob die Raffinerie in Böhmen oder in Osterr.-Schlesien errichtet wird.

Neu gegründet wurde die Holzverkohlungs A.-G. Reschitz a mit einem Aktienkapital von 2 500 000 Kr. Die Gesellschaft bezweckt die Errichtung von Holzdestillationsanlagen auf den Domänen der Staatseisenbahngesellschaft in Südtirol. Die Gründer des Unternehmens sind die Holzverkohlungsin industrie A.-G. in Konstanz und die Osterr.-Ungar. Staats-eisenbahngesellschaft.

Die Vereinigte Glühlampen- und Elektrizitäts A.-G. Budapest verteilt für das am 30./4. 1906 abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8% (5% i. V.). Hinsichtlich der Ausgestaltung der Wolframglühlampe, deren Lizenzrecht für Österreich-Ungarn, Italien, Russland, Spanien, Belgien und Portugal die Gesellschaft ausschließlich besitzt (während sie bei den übrigen Wolframpatenten mit einer 15%igen Quote beteiligt ist), teilt der Geschäftsbericht mit, daß die Ausgestaltungsarbeiten schon so weit geführt wurden, daß Lampen bis zu 110 Volt für die Leuchtkraft von ca. 36 Hefnerkerzen, mit Stromverbrauch von 1 Watt, fabrikmäßig hergestellt werden können. Die Gesellschaft ist gegenwärtig mit der Einrichtung von besonderen Fabrikationsstätten für die Wolframlampe beschäftigt und beabsichtigt, die Lampe in nicht ferner Zeit in den Handel zu bringen.

Der seit Jahresfrist außerordentlich hohe Beschäftigungsgrad der Papierindustrie hat die nachstehenden Fabriken zu Betriebserweiterungen veranlaßt: Die Schlögelmühl A.-G., die Papierfabriken M. Diamant & Co. in Bruck a. d. Mur, Ignaz Spiro & Söhne in Krumau, Ellissen, Roeder & Co. in Teresiental, Aug. Fundulus in Pribyslawitz, F. Schuppler in Laakirchen und L. und O. Holub in Volders. Auf dem Gebiete der Zellulosefabrikation zeigt sich die günstige Konjunktur besonders stark, weshalb die Silleiner Zellulosefabrik, die Kellner-Partington Paper & Pulp Co. Ltd. in Hallein und Villach und Brune & Kisker in Nestersitz Betriebsvergrößerungen vorgenommen haben. Eine neue bosnische Sulfitzellulosefabrik wird in Drwar unter der Ägide des Wiener Bankvereins von deutschen Unternehmern errichtet, während in Tabor der Bau einer Natronzellulose- und Papierfabrik beabsichtigt ist.

Die Kattun- und Schafwollwarendruckerei und Bleicherei V. Mayer & Söhne in Guntramsdorf wurde unter Beteiligung der Kreditanstalt in eine A.-G. unter der Firma „Guntramsdorfer Druckfabrik A.-G.“ mit dem Sitze in Wien umgewandelt. N.

Bonn a. Rh. Ehemalige Schüler von August Kekulé haben eine Stiftung von 31 500 M an der hiesigen Universität errichtet, deren Zinsen vorläufig den Verwandten Kekulés zufallen und

später am Todestage Kekulés jungen Gelehrten der Naturwissenschaft als Preise übergeben werden sollen.

Handelsnotizen.

Berlin. In einer außerordentlichen Generalversammlung des Syndikats deutscher Zuckerraffinerien wurde über die Errichtung einer neuen Verkaufsvereinigung der Konsumzuckerfabriken verhandelt. Wie das „B. T.“ hört, soll im Prinzip eine Einigung über die Kontingentierung und über die Errichtung eines Händlerrabattfonds erzielt worden sein.

Braunschweig. Die Chemische Fabrik zu Schöningen erzielte in dem am 30./4. 1906 abgeschlossenen Geschäftsjahre einen Überschuß von 100 375 M, wovon 31 797 M zu Abschreibungen, 16 606 M zu Rücklagen, 39 750 M als 10% Dividende Verwendung finden.

Frankfurt. Die Generalversammlung der deutschen Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Fr. Röbler, genehmigte die Jahresrechnung und Bilanz, erteilte dem Aufsichtsrat und der Direktion Entlastung und setzte die Dividende für 1905 auf 22% (18%) fest.

Halle a. S. Das Oberbergamt verlieh der A.-G. Adler-Kaliwerke zu Köln unter dem Namen „Unterröblingen 2“ und „Erdeborn 1 und 2“ drei Kalifelder im Gesamtumfang von $6\frac{1}{4}$ Mill. Quadratmetern; ferner der Schutzböhrgemeinschaft des Kalisyndikats ein 2 Mill. Quadratmeter großes Kalifeld unter dem Namen „Salzbergwerk Reidewitz“, beides im Mansfelder Kreise.

Der Mansfelder Kupferpreis gab in dieser Woche um 1 M auf 178—181 M nach.

Hamburg. Der Abschluß der Deutschen Salpeterwerke, Fölsch & Martin Nachf., A.-G., ergibt auf Salpeter, Jod usw. einen Gewinn von 8,29 Mill. Mark. Aus dem nach rund 4,35 Mill. Mark Abschreibungen verfügbaren Reingewinn von 1,26 Mill. Mark gelangt eine Dividende von 10% auf 9 658 500 M eingezahltes Aktienkapital zur Verteilung bei 63 033 M Rücklage und 206 357 M Vortrag.

Köln. Der Braunkohlen-Brikettverkaufsverein, G. m. b. H., macht in seinem Geschäftsbericht Mitteilungen über die günstige Entwicklung des Absatzes von Braunkohlenbriketts im letzten Jahre. Hervorzuheben ist, daß der Verein einen Umschlagsplatz im Mannheimer-Rheinhafen in Betrieb genommen hat.

Ferner dürften die Ausführungen über den Absatz in Industriebriketts besondere Beachtung verdienen. Es wurde nämlich neben der direkten Verheizung besonders der Vergasung der Briketts, sowohl zu Kraftgas- wie zur Heizgaserzeugung Aufmerksamkeit geschenkt. Die gesamte Gasmotorenindustrie ist damit beschäftigt, geeignete Brikettgeneratoren zur Kraftgaserzeugung herzustellen, welche die bei dem Vergasungsprozeß entstehenden Destillationsprodukte in permanente Gase überführen, um einem Verschmutzen von Leitungen und Ventilen vorzubeugen. Mehrere solcher Anlagen sind bereits im Betrieb und arbeiten in jeder Be-

ziehung zufriedenstellend. Auch die Erzeugung von Heizgas aus Briketts hat bedeutende Fortschritte gemacht. Sowohl in den Generatoranlagen der Eisen-, Zink-, Blei- und Glashütten, wie in den Gasfeuerungen der Kalk-, Zement- und Schamottefabriken hat man durch geeignete Umänderung der Generatorkonstruktion und in den meisten Fällen ohne Vergrößerung der Anlage ein Gas erzielt, das sich vorzüglich eignet für den Betrieb von Glasschmelz-, Zink-, Schweiß-, Wärme-, Glüh- und Brennöfen. Das Gas besitzt einen hohen Kohlenoxyd- und Methangehalt und hat einen Wärmewert von ca. 1400 Cal. für den Kubikmeter, ist also gutem Steinkohlengeneratorgas mindestens gleichwertig. Der Verbrauch an Briketts stellt sich dabei gegenüber Generatorsteinkohlen wesentlich günstiger wie bei der direkten Verheizung.

Krefeld. 44 Seidenfärbereien von Krefeld und dem Wuppertal, und die drei größten ausländischen Seidenfärbereien in Lyon, Basel und Thalwil haben am 1. Juli einen Verband der Seidenfärbereien gegründet, welcher die Festsetzung der Farbpreise, sowie die Verhinderung der unlauteren Preisunterbietungen bezweckt.

Magdeburg. Die Generalversammlung der Saccharin-Fabrik, A.-G. vorm. Fahleberg, List & Co., in Salbke-Westerhausen a. E., genehmigte den Abschluß für 1905, der wiederum einen beträchtlichen Verlust ergeben hat. Die Reichentschädigung von 478 285 M setzt die Gesellschaft jedoch in den Stand, daraus die Abschreibungen von 212 497 M zu decken und einen bilanzmäßigen Überschuß von 226 571 M auszuweisen, wovon 215 242 M dem Spezialreservefonds und 11 328 M dem Reservefonds überwiesen werden. Zum Geschäftsbericht wurde bekannt gegeben, daß die Herstellungskosten für Schwefelsäure erheblich reduziert werden konnten, und daß jetzt mit Gewinn gearbeitet wird. Auch der Absatz von Schwefelsäure hat sich gehoben, so daß man noch ein drittes und vierstes Element bauen will. Die Verwaltung erwartet von dieser Betriebserweiterung eine weitere Reduktion der Herstellungskosten und erheblichen Verdienst. Die neuen Elemente kosten etwa 1 000 000 M. In der Saccharinbranche ist gleichfalls eine günstige Entwicklung zu konstatieren, obwohl der Absatz im Inlande noch Schwierigkeiten begegnet.

Die Zuckerraffinerie Barby, G. m. b. H., die sich in Konkurs befindet, hat eine Abschlagszahlung von 92 500 M an die Gläubiger geleistet. Die neugegründete Zuckerraffinerie Barby A.-G. soll den Betrieb am 15. November d. J. eröffnen.

Mannheim. Der Konkursverwalter der A.-G. für chemische Industrie in Rheinau-Mannheim beruft eine Gläubigerversammlung, der ein Vergleichsvorschlag der Verwaltungsmitglieder unterbreitet werden soll, gegen die eine Regressklage auf Ersatz von M 2 188 160 schwebt.

Prag. Die Generalversammlung der Montan- und Industrialwerke vorm. Joh. Stark in Unterreichenau setzte die sofort zahlbare Dividende auf 2½% fest.

Staßfurt. Der Aufsichtsrat der Kaliwerke Aschersleben steht gegenüber dem angekündigten Vorgehen einer Aktionärsgruppe gegen Herrn H. Schmidtmann ganz auf Seite dieses Herrn. Er hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Aktionären mitzuteilen, daß Aufsichtsrat und Vorstand der Kaliwerke Aschersleben sich in voller Übereinstimmung mit ihren Vorsitzenden in den schwelbenden Kalifragen befinden und daß sie in seiner Stellungnahme keinerlei Schädigung der Interessen der Kaliwerke Aschersleben und ebenso wenig die Verfolgung persönlicher Interessen erblicken können, vielmehr die feste Überzeugung haben, daß die dauernden Interessen der Kaliwerke Aschersleben durch Herrn Schmidtmann vollkommen gewahrt werden.

Wien. Die Firma G. Giulini in Ludwigshafen a. Rh. errichtet in Laibach ein großes Bauxitwerk. Die Kosten für diese bereits im November d. J. in Betrieb kommende Anlage betragen ca. 1 Mill. Kronen.

Die Firma Fritz Schultz jun., A.-G., chemisch-technische Fabriken in Leipzig und Eger, hat zur Vergrößerung ihrer Anlage in Eger ein Grundstück erworben.

	Dividenden:	1905 %	1904 %
Holzstoff- u. Holzpappen-Fabrik Limnritz-Steina	12	12	
„Bustenarii“, Petroleum-Industrie A.-G., Prior.-Akt.	20	20	
Stamm-Akt.	8	5	
Credit Petrolifer	8	0	

Ausbeuten	
von Kaliwerken für II./1906.	
Gewerkschaft Walbeck, Magdeburg	M 65
Gewerkschaft Burbach, Magdeburg	M 200

Aus anderen Vereinen.

Die Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie hielt ihre 22. ordentliche Versammlung am 28./6. 1906 in Detmold ab. Nach Richtigsprechung der Rechnung für 1905 und Beschlüßfassung über den Etat von 1907 wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Sodann wurde nachträglich genehmigt, daß der Vorstand 8000 M zu der Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augusta Victoria-Stiftung beigetragen hat. Es wurde ferner beschlossen, an Stelle des neben dem Hofmann-Haus in der Sigismundstraße zu Berlin stehenden Gebäudes ein Geschäftshaus mit einem Aufwand von 500 000 M zu errichten.

Personalnotizen.

Dr. Theodor Meyer-Offenbach hat an Stelle des verstorbenen H. H. Niedenführ, die Leitung des Installationsbüros für die chemische Industrie Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 139, übernommen.